

## D. Bilder aus der Erdfunde.

### 1. Heimat und Vaterland.

#### 168. Heimatswärme.

Da, wo die Kiefer halb voll Scheu Kosaken auf der Grenzwacht schaut,  
und da, wo nach dem Elbtal hin die Landskron' ist zur Hut erbaut,  
da, wo das Weizenland sich reich an schöner Berge Gürtel schmiegt,  
und wo an dunkler Heide Saum ein magres Ackerbeete liegt, —  
schlüpf ein die Lust! — Bei eisgem Ost sie Heimatswärme in sich trägt,  
und sauge neues Leben ein, daß neuer Frühling aus dir schlägt!

Carl Weinhold an Sollet.

#### 169. Breslaus Werden.

Es war im Jahre 1291, als der westliche Mündungsarm der Ohlau um die fertige Stadtmauer als tiefer und breiter Mauergraben herumgeführt ward. Die junge Stadt Breslau hatte kaum fünfzig Jahre gebraucht, um ein angesehenener und befestigter Handelsplatz zu werden.

Die Mitte des riesenhaften, quadratischen Marktplazes, „Ring“ genannt, umschloß ein Häusergeviert für Kammeru, Kram und Bänke. An der Westseite schlossen sich zwei große Plätze an, im Süden der Salzring für die slawischen Händler, im Norden der Platz für die Stadtpfarrkirche zu St. Elisabeth. Vom Ringe aus liefen Hauptgassen, zum Albrechtskloster die Albrechtsstraße, zur Herzogsburg die Schmiedebrücke, zum Oderufer die Oderstraße, gegen St. Nikolai die Nikolaistraße. Auch mündeten hier die wichtigen Landstraßen nach Ohlau und nach Schweidniz. Gleichlaufend mit den Ringseiten wurden Quergassen errichtet, z. B. die Schuhbrücke für Schuhmacher, die Altbüßerstraße für Schuhsticker, die Kupferschmiedstraße für Kupferschmiede.

Bur Stadt gehörte auch schon der Neumarkt, in dessen Nähe am Oderufer drei Klöster lagen. Die Bürger auf der nahen Sandinsel gehörten theils zur Stadt, theils standen sie unter dem Abte der Augustiner. Auf der Dominsel baute man an der Kreuzkirche und dem Dom. Vom alten Elbingdorfe drüben schaute das mächtige Vinzenzkloster herüber.

Das folgende Jahrhundert brachte Breslau zu wunderbarer Blüte. 1327 schlossen sich die Breslauer an Böhmen an, wo die deutschen Luzemburger regierten. Dann starb der letzte Herzog von Breslau aus dem Hause der Piasten. Der Rat erbt die fürstlichen Rechte, und Breslau wurde eine reiche, selbständige Handelsrepublik.

F. G. A. Weig. (Bunte Bilder aus dem Schlesienlande. I.)